

Neuer Richter mit vielen Aufgaben

Verstärkung für das Amtsgericht Wennnigsen: Der 50-jährige Jörg Dreher ist neuer stellvertretender Direktor

Wennnigsen. Auf seinem Schreibtisch im Amtsgericht Wennnigsen stapeln sich Verfahrensakte und juristische Literatur. Kein Zweifel: Der neue Richter Jörg Dreher ist nach seinem Dienstbeginn vor gut zwei Monaten im Tagesgeschäft angekommen. Seit Mitte September ist der 50-Jährige neuer Stellvertreter des Amtsgerichtsdirektors Joachim Lotz. „Ich fühle mich schon sehr wohl“, sagt der „ständige Vertreter des Direktors“, wie sein Amt offiziell heißt. Für den verheirateten Familienvater ist es in zweifacher Sicht eine Rückkehr.

Einerseits fachlich: „Ich fühle mich als Amtrichter“, sagt Dreher nach seinem Wechsel vom Landgericht in Verden an der Aller. Dort war er als Vorsitzender Richter für zivilrechtliche Verfahren zuständig, aber auch für Verwaltungstätigkeiten. Diese berufliche Erfahrung habe ihm den Weg geebnet, um künftig näher an seinen Lebensmittelpunkt zu arbeiten.

Andererseits privat: Dreher ist in Barsinghausen aufgewachsen. Am heutigen Hannah-Arendt-Gymnasium machte er 1995 sein Abitur. In Barsinghausen lebt er auch heute mit seiner Ehefrau und zwei Söhnen.

Auch deshalb bewarb sich der Richter auf die zuvor monatelang vakante Stelle in Wennnigsen. Vorgängerin Miriam Gruenke hatte den Posten als stellvertretende Direktorin Anfang dieses Jahres wegen eines beruflichen Wechsels abgegeben. Nachfolger Dreher sagt zu seiner neuen Herausforderung, „Ich wollte als Amtrichter in die Leitungsebene.“ Nach zehn Jahren am Amtsgericht Verden habe er deshalb den Umweg über das Landgericht gemacht,



Neuer stellvertretender Direktor: Richter Jörg Dreher bekleidet am Amtsgericht Wennnigsen seit gut zwei Monaten diesen Posten.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

um Verwaltungserfahrung zu sammeln.

Dreher hat sein Jurastudium in Hannover und Lüneburg absolviert. Nach seinem Einstieg in die niedersächsische Justiz war er zunächst als Richter für Strafsachen sowie als Ermittlungsrichter tätig, wechselte dann aber vor vier Jahren ans Landgericht Verden und ins Zivilrecht. In Wennnigsen ist er jetzt für die Rechtsprechung im Familien- und Betreuungsrecht zuständig. „Betreuungssachen finde ich besonders interessant und nützlich, weil man Menschen unterstützende Hilfe zur Seite stellt“, sagt Dreher. Im Strafrecht sei das richterliche Vorgehen dagegen „eingreifend und repressiv“.

Große Aufgabenfülle

Seine Funktion als Richter ist aber nur ein Bereich in seiner Aufgabenfülle. Als stellvertretender Direktor sei er auch für Bauangelegenheiten und Renovierungen am Gebäude zuständig. Außerdem bearbeite er Dienstaufsichtsbeschwerden. Dreher nennt ein mögliches Beispiel: „Externe Beschwerden gegen Rechtspfleger wegen zu langer Bearbeitungszeiten.“

Es ist offenbar ein Beispiel mit aktuellem Hintergrund: Am Amtsgericht Wennnigsen sind etwa 50 Angestellte tätig: Richter, Mitarbeitende im Mittleren Dienst, Wachtmeister und Gerichtsvollzieher. Im Sommer litt

das Amtsgericht wegen eines Fachkräftemangels unter Personalnot bei den Rechtspflegerinnen und -pflegern. Es kam zu einem Antragsstau bei Grundbuchsachen: Haus- und Grundstückskäufer mussten bis zu sechs Monate Bearbeitungszeit hinnehmen. Betroffen war auch das Neubaugebiet „Im Bergfelde“ in Bredenbeck. Häuslebauer durften ohne Grundbuchblatt nicht loslegen, weil das Grundbuchstück noch nicht auf sie umgeschrieben war.

„Für das Neubaugebiet ist inzwischen die Aufteilung in 70 Grundbuchblätter erfolgt“, berichtet der stellvertretende Direktor. Auch Eigentumsumschreibungen seien bereits am Laufen.

„Der Antragsstau ist aufgelöst, wir sind im normalen Geschäftsbetrieb“, betont Dreher.

Er hebt das engagierte Personal hervor. Denn grundsätzlich habe sich die Situation des Amtsgerichts Wennnigsen im Bereich der Grundbuchsachen weiter verschlechtert. „Weil zwei freie Vollzeitstellen für Rechtspfleger nicht besetzt werden können, wird die Arbeit für neun von sieben Kräften erledigt“, so Dreher. Mit fortschreitender Überlastung kämen jetzt zunehmend Krankheitsfälle dazu. „Wir versuchen, alle Aufgaben mit unserem engagierten Personal zu schaffen“, versichert Dreher.

Langfristig ist aber eine Verbesserung der Situation kaum zu erwarten. Hinweise an das zuständige Oberlandesgericht (OLG) Celle seien wenig erfolgversprechend, so Dreher. Zwar teile das OLG die Absolventinnen und Absolventen nach ihrem Fachhochschulstudium der Rechtspflege den Gerichten zu. Der Fachkräftenachwuchs reiche aber nicht aus. „Das OLG kann sich keine Rechtspfleger schnitzen“, beschreibt der 50-Jährige das Problem.

Gute Nachrichten gibt es für die Digitalisierung. „Im Zivil-, Familien- und Betreuungsrecht ist die Umstellung auf die elektronische Akte abgeschlossen“, berichtet der stellvertretende Direktor. Gleiches gelte für die Strafsachen. „Die Grundbuchangelegenheiten werden im nächsten Jahr umgestellt“, kündigt Dreher an. Die Vorteile der Digitalisierung seien bessere Arbeitsmöglichkeiten im Homeoffice und Verfahrensbeschleunigungen wegen des Wegfalls der Postzustellung.

Und was ist mit den Aktenordnern auf seinem Schreibtisch? Das seien Restbestände laufender Verfahren, versichert Dreher.

Dachdeckermeister Winkelmann **SOFORTSERVICE**
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

Felix Rachow führt die Wennigser CDU

Wennnigsen. Der 23-jährige Felix Rachow aus der Wennigser Mark ist neuer Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands Wennnigsen. Gemeinsam mit seinem Vorstandsteam möchte er die CDU in Wennnigsen mit Hinblick auf die Kommunalwahl 2026 strategisch neu aufstellen. Er plane zudem mehr öffentliche Veranstaltungen für

die Bürgerinnen und Bürger und die Wiederbelebung eines ortsinternen Junge-Union-Verbandes. Der bisherige Vorsitzende Hans von Radow hatte sich auf der Mitgliederversammlung Ende November nicht erneut zur Wahl gestellt. Er wird dem Vorstand künftig jedoch als stellvertretender Vorsitzender angehören.

Weihnachtsfeier von DRK und Stadt Gehrden

Gehrden. Eine Weihnachtsfeier im Vierständerhauser, Kirchstraße, organisieren der DRK Ortsverein Gehrden und die Stadt Gehrden am Mittwoch, 10. De-

zember, von 15 bis 17 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen kann sich mit Musik und guten Gesprächen auf die Weihnachtszeit eingestimmt werden.

„Das hat uns überrascht“

Erstmals hat der Seniorenbeirat ältere Menschen aus Wennnigsen gefragt, was sie besonders bewegt und was sie sich wünschen: Jetzt liegen die Ergebnisse vor

Wennnigsen. Ende August feierte die Gemeinde Wennnigsen ihr 825-jähriges Bestehen, mit viel Programm an einem ganzen Wochenende. An einem Tag präsentierte sich auch der Seniorenbeirat Wennnigsen und kam mit den Menschen ins Gespräch – einerseits um sich als neu geschaffenes Gremium vorzustellen, aber auch wegen einer Umfrage: Seniorinnen und Senioren konnten einen Zettel ausfüllen und darin notieren, was sie besonders bewegt, wo der Schuh drückt und was sie sich wünschen.

Jörg Albrecht, Vorsitzender des Beirats, ist mit der Beteiligung daran zufrieden: „Immerhin 50 Antworten haben wir zurück erhalten. Das ist doch ein guter Schnitt beim Blick auf insgesamt rund 1000 Besucher.“ Um das zu verdeutlichen, zieht er einen Vergleich zum Tag der Niedersachsen 2025 in Osnabrück und einer ähnlichen Umfrageaktion unter Senioren. „Dort waren insgesamt 750.000 Menschen. Antworten gab es 750. Daher sind wir prozentual noch besser dran“, meint er.

Nun ist die Auswertung erfolgt, die Karl Bialek als zweiter Vorsitzender des Seniorenbeirats vorgenommen hat. Der Fragenkatalog drehte sich um Mobilität und Gesundheit, Einsamkeit und soziale Kontrolle, finanzielle Sicherheit, Wohnen im Alter, Patientenverfügung, digitale Teilhabe, Engagement und Ehrenamt sowie die kulturelle Teilhabe im Alter. Alle Themenbereiche konnten mit den Zahlen eins (nicht so wichtig) bis



Wennnigsen erster Seniorenbeirat: Ruth Dienst (von links), Monika Mainka, Detlef Mainka, Monika Zuknik, Jörg Albrecht, Karl Bialek, Renate Grube, Ira Thorsting. Es fehlt Albrecht Zimmermann.

FOTO: GEMEINDE WENNIGSEN

sechs (sehr wichtig) bewertet werden. Außerdem konnten Seniorinnen und Senioren eigene Gedanken auf dem Papier notieren.

Die Ergebnisse: Den Spitzenplatz erreichte mit 90 Prozent der möglichen Gesamtpunktzahl das Thema Mobilität und Gesundheit. Schlusslicht in der Auswertung ist die digitale Teilhabe mit 75 Prozent. „Das hat uns überrascht. Davon wird immer gesprochen – trotzdem schneiden sie am schlechtesten ab“, sagt der Vorsitzende Albrecht. Dass die Seniorinnen und Senioren sich trotzdem darüber Gedanken machen, wurde im optionalen Extrafeld deutlich. Denn hier notierten viele Personen noch Anregungen und Ideen zur digitalen Teilhabe, erklärten teil-

weise ihre negativen Bewertungen.

Ebenfalls sehr wichtig ist den Seniorinnen und Senioren in Wennnigsen das Thema Wohnen (88 Prozent), Einsamkeit, kulturelle Teilhabe (beide 85 Prozent), Gesundheitsvorsorge (83 Prozent) und die finanzielle Sicherheit (82 Prozent). Danach klafft eine vergleichsweise große Lücke zur Bewertung von Ehrenamt und Engagement (77 Prozent) und eben digitaler Teilhabe (75 Prozent).

Die Umfrageaktion wird keine Einmaligkeit bleiben. „Das machen wir später nochmal, während einer solchen Feier ist das schwierig. Die Menschen kennen uns noch nicht, weil wir so neu sind – und haben gefragt, warum sie die Zettel ausfüllen

müssen oder ob sie etwas gewinnen können“, sagt Albrecht. Auch selbst werde man sich bei einer erneuten Aktion anders aufstellen. „Wir sind noch in der Findungsphase und müssen lernen. Wir hatten wenig Papierkram, die Aktion war aus dem Boden gestampft“, erläutert er.

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Wennnigsen wurde politisch 2024 beschlossen. Im Frühjahr 2025 fanden die ersten Wahlen sowie die konstituierende Versammlung statt. Jörg Albrecht wurde zum Vorsitzenden des neunköpfigen Rates ernannt. Anfang November fand die erste reguläre Sitzung im Rathaus statt. „Und wir hatten sogar sieben Teilnehmer im Zuschauerraum. Darauf sind wir stolz“, sagt der Vorsitzende.

Weihnachtsbaumverkauf

ab 08. Dezember
von 10 - 18 Uhr

13. 12. frisch geschlagene
Nordmannstannen
direkt vom Anhänger - Top Preise!

+ Beste Qualität + Super Service
+ Kostenloses Anspitzen + Einnetzen
+ Lieferung im Umkreis von 10 km!

Wir freuen uns auf Sie!

Blumen Theobald

Hauptstraße 15 | 30974 Wennnigsen (Deister)
Telefon 05103 3232